

Akademiiline Põllumajanduslik Selts

Fond 56

S. 29

Matujale dotsent N. Roots' kirjutuse  
pühul seemnevilja hindamisest asjus

1925

He.

E. W. W.

Põllutöoministeerium  
Põllumajanduse Peavalitsus

V.a.

dot. N. Rootsi

Tartu.

"21" jaanuaril 1925 a.


No

6583

TALLINN.

Rahukohtu t.5.

Juuresolevalt saadab Põllumajanduse  
peavalitsus J.V.Valldeni märkused dotsent N.  
Rootsi kirjutuse puhul seemnevilja hindamise  
asjus teadmiseks.

  
Sekretär

N. Roots

Ä r a k i r i .

Zu der deutschen Zusammenfassung der Abhandlung v. Herrn Dozenten Roots  
über Saatgutbewertung bei Saatgutaussstellungen.

umbraku nahjurus  
ei parstak walj  
pruzise wert

50x90 = 72  
100

kurz milt.  
propantion  
umbraku  
Caesurus  
vra hundam

1,2). Dass wir die Keimfähigkeit und Reinheit getrennt punktieren kommt erstens davon, dass wir den Ausstellern die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der beiden Eigenschaften jede für sich ausdrücklich hinlenken wollen. Bei Benutzung eines gemeinsamen Punktes wird diese Bedeutung nicht genügend hervorgehoben. Ausserdem wollen wir durch den separaten Punkt für Reinheit die Gelegenheit erhalten, schon in diesem Punkte den Gehalt von Unkrautsamen und besonders von dem bei uns als "schädlicheren" bezeichneten hervorzuheben und zu bestrafen. Wir berücksichtigen auch in diesem Punkte Brandkörner, brandige Ährenspindeln, Sclerotien u.dgl. siehe weiter unten. Pears hundemine nahamie matu % kollulere seemet prau

A)

3/

Es scheint <sup>WLS</sup> ausserdem fehlerhaft, den Gebrauchswert einer Ware nach dem Prozent reiner gekeimter Samen (Keimfähigkeit x Reinheit) ohne weiteres auszudrücken. Dies setzt namentlich voraus, dass der eine Faktor, die Keimfähigkeit, in prozentischer Proportion den Gebrauchswert beeinflussen sollte. So ist bekanntlich nicht der Fall. In der Regel und besonders unter Umständen sinkt das Aufgangsprozent im Felde weit schneller als das im Laboratorium gefundene Keimfähigkeitsprozent. Drei Waren mit 100 % Reinheit und beispielsweise 98,94 und 89 % Keimfähigkeit dürfen deswegen nach unserer Meinung nicht mit den Punkten 98,94 und 89 beurteilt werden. Eine Roggenware z.B. mit 89 % Keimfähigkeit ist eine schlechte Saatware und gibt unter Umständen nur halben Feldbestand und steht mithin mehr als 9 Punkte der 98 % keimenden nach. Unsere Skalen für die Keimfähigkeit scheinen vielleicht zu streng, aber stimmen mit unseren Principien für Beurteilung sinkender Keimfähigkeiten. Ein Punktieren nach Prozent reiner, gekeimter Samen ist demzufolge bei uns ausgeschlossen.

osa kari ruzgik  
ypleax minat  
2/ kaxus  
kaxunam  
3/ wano mata  
juande lissam

3). Fremde Kultursamenarten sind ohne Schwierigkeit auszusondern, Sie werden im allgemeinen prozentisch in Reinheit abgerechnet, Sind sie jedoch von der Art, dass sie lästig sind (z.B. Hafer in Gerste, Aira Caespitosa in Alopecurus u.s.w.) werden sie als Unkraut berechnet. Alle solche ohne weiteres als Unkraut zu beurteilen, wäre ein Unsinn (z.B. Alsike in Timote, Wiesenschwingel in Dactylis u.s.w.). Fremde Kultursamenarten sind dagegen mehrmals schwerer oder unmöglich im Saatgut auszusondern. Wenn es überhaupt mög-

lich ist, den Gehalt oder die Anwesenheit festzustellen, und nur dann kommen sie im Punkte für Gleichmässigkeit in Betracht und bewirken ein Herabsetzen des Punktes mit Angeben der Ursache im Ausstellungsschein. Wenn sie aber in beachtungswerter Menge vorkommen, werden die Waren als nicht preiswert angesehen.

4). Beim Beurteilen der harten Körner ist in Betracht genommen, 1) dass sie nicht als sämtlich keimunfähig anzusehen sind und folglich toten Samen nicht gleichgestellt werden dürfen, 2) dass wir den Umstand beachtet haben, dass die Hartschaligkeit bei trockener Aufbewahrung beträchtlich und zuweilen in sehr hohem Grade zunimmt (es ist zu bedenken, dass ein Aussteller die Probe trocken aufbewahrt hat, ein anderer kann dieselbe direkt aus dem Lager geholt haben) 3) dass in jeder normal gedroschenen Ware von den Kleearten doch einige Prozente hartschaliger Körner anwesend sind. Wir haben deswegen weniger als 5 % als frei berechnet und den Abzug zuerst bei 5 % angefangen. Dieses Verfahren hat aber bewirkt, dass in einem Teil der Skala ungenaue Ergebnisse zu Stande gekommen sind. Wir benutzen deswegen dieses System nicht mehr, sondern ein anderes, in welchem ein bestimmtes Prozent der harten Körner den gekeimten zugerechnet wird. Laut der praktischen Erfahrung ist es unbedingt fehlerhaft, die harten Körner den toten gleichzustellen.


5) Das Kerngewicht als Grundlage für das Gewichtspunktieren zu stellen scheint uns unzweckmässig und unnötig. Waren, die infolge schlechter Entwicklung erhöhten Spelzengehalt aufweisen, werden infolge des niedrigen Gewichts des Kerns und auch beim Beurteilen der Gleichmässigkeit der Entwicklung zurückgedrängt und in der Regel auch unter das Preisniveau gebracht. Der Unterschied, der zwischen verschiedenen Sorten, wenigstens bei uns, entsteht, ist so unbedeutend, dass er bei normal sortierten Waren auf den Punkt keine oder geringe Wirkung ausübt.

6) Bezüglich der Sortenfrage im Zusammenhang mit dem Punktieren wird bei uns so verfahren, dass bei der Verteilung der Preise Rücksicht darauf genommen wird, ob die Sorte für die klimatischen Verhältnisse geeignet ist (Winterfestigkeit, Entwicklungszeit). Eine als ungeeignet gehaltene Sorte erhält keinen Preis und wird dies im Ausstellungsschein bekündigt.

Den Sortenwert besonders zu punktieren scheint nicht zweckmässig, schon deswegen, weil in einem Ausstellungsgebiet, auch wenn dies nur ein Dorf umfasste, es einen Teil geben kann, wo eine Sorte mit Vorteil gebaut wird, die in übrigen Teilen ungeeignet ist.

*Hörmi  
mitte  
Kusimus  
ni detaille  
punter  
pole  
mældud*

7) Punktieren für Pflanzenkrankheiten kann durchaus irreführend werden. Die Erfahrung bei uns und wahrscheinlich auch in Estland hat gelehrt, dass Saatwaren, die kein bemerkbares Zeichen der Ansteckung zeigen, doch kräftig angesteckt sein können. Eine kräftig sortierte Ware, wo keine Brandkörner oder brandige Ährenspindeln sich vorfinden, kann jedoch beträchtlich angesteckt sein. Es gibt übrigens auch Pflanzenkrankheiten, wie Flugbrand bei Weizen, Gerste und Hafer, Streifenkrankheit der Gerste u.s.w., die in gedroschener Ware nicht konstatiert werden können. Wir haben es daher nicht für zweckmässig gehalten, diese Eigenschaft separat zu punktieren. Statt dessen ist so geordnet worden: "Besonderer Abzug soll (in dem Reinheitspunkte) für Gehalt von Brandkörner, Sclerotien u.dgl. gemacht werden", und wird im Scheine die Ursache des Abzuges angegeben.

Ö i g e : 

R. P. Osipov

mitte konst. velpa järel, vaid  
 paldude mlevaature anti alusel

Kui seenuid mitmesug<sup>5</sup>  
1000 f. kaaluga sepa-  
da laugel. ka  
sepa kaaluga  
kaal 4%

muudu sepa meha

2%

kaaluga kaalule

rahkem juurte

anda

wan energia arvest

Ja

B. 100 #  $\left\{ \begin{array}{l} 100\% \text{ puhast} \\ 80\% \text{ idan. seemet} \end{array} \right.$   
 100 #  $\left\{ \begin{array}{l} 80\% \text{ puhast.} \\ 100\% \text{ idanevit.} \end{array} \right.$

a) idanevast tasta ei saa jääb  
 üle 80 # seemet ehk selle  
väärus

b) ~~100 #~~ 80 # puhast.  
 asi halvem.

puhastamine ära saame  
 80 # naela idanevat puhast  
 ainult hüäl korra  
 kui korra läheb voerad  
 seemned eraldada  
 väärus sama  
 ehk pea sama / kevem.  
seme - kuid 1000 lera kaal.

mitte vanem seeme - võrgenead  
1000 korra taimed? —  
Kaupmeestel  
pollameestel  
harva.

puhastam. kulus.

halvemal haulisel korral  
jäab muud seemneid  
hulka - ei saa neist  
lähemalt nagu <sup>idanev.</sup> puhkuse  
% ei saa tõsta -  
teine minus.

rahjulikumad põllud  
kui idanemata  
seemne ballast  
ehk prügi

idanemata seemne  
ballasti-väärtus =

= prügi-väärtusele

prügi ja idanemata  
seemnete waljapuhastam.  
järe mõtet nad on  
rahjuna (liht mudel)

proovis, millest rahg  
 maastage  
 Seab idanest. seemn. of hindam fikseerit  
 olema

1) laboratooriumi idanemuse asemel  
 võib soovitada ja seda sejin  
 ka esitkelses osas arase%  
 määrata

2) laboratooriumi arvud ~~kõn~~  
 kindlam alus kui jõllu  
 arvud nullas sest  
 kahjurid ei rehkenda seemne  
idanevusega - tuleb nende  
jaoks enam küllida

meelar. ja mulla/alus  
<sup>kasvu</sup>  
 kõikumad - laborat.

alud kindlamad  
 ja võrreldavad

89	—	1p.
100		15

nale oipe

Ulesanne. Seemnekontrollist kaugemale ulatava kindlustus 8  
hää seemne ootaduse kohta

Seepärast ei tunnustada

1) Uhe majas 5 kartuli sorti  
2 sorti muust viljadest

Schweizis tehakse kindlused:

a) sort eht puhas.

b) seis uhlane, tugev, umbrohupuhas, mitte maas  
mitte hilja valmis

c) mitte seemnetega edasi antavateid harusid

d) sortide segunemise hädakoht korraldatud

Naatlis enne koristamist kartulil <sup>peel</sup> õitsemise ajal ja enne koristamist

D. L. 9

a) uhklus, sordipuhetus, taimehaigused, umbrohud,  
kahte risttolmlem. eest (rauis 200 meet 500 m)

b) arenduse viis raamatud, aida puhastus masinad.

Kõrgareodistel tunnustatakse maksim 3 järelkultu

Risttolmlejalte võib teine ehk kolmas kultuur ainult siis

tunnustatud saada, kui esimene ja teine tunnustati

Kartulitel lubata vanem järelkultu

(tunnustus orig. murebena kohta  
1922a muudatused // ainult orig ja I järelkultu  
(II ainult erakorraliselt).

2) rassa arendised.

Talus harilikult tunnustatakse ainult 1 sort liigi kohta.  
Korsviljadel min 5 ha peedil 1 ha

Austrias orig ja tunnust seemne müük reugi poolt 9  
reguleeritud

haa  
uhklane/seis  
sordi juht.  
walgi seisulde.

5 4 3 2 1  
võrrevalt  
seisult  
juht  
ajunud. | schlecht  
a) min 3  
summa 11.

b) mitte tunnust veel, soerad luged seis

c) umbrohud suurem määral ei saa walgi sortari  
ei võidelda

d) mahaloom. sordi wija  
liig lihi kuts

e) sordist : ~~ka~~ wenn die Reizungsverhältnisse  
und der Typus (Form) der Fruchtstände  
nicht entsprechen, wenn ungleiche  
Reife endlich wenn die Sorte  
für den heimischen Anbau als minder  
wertig nicht empfohlen werden kann.

f) Karmli waks kapra Plasmidrophora

g) wõib mitte tunnustada kui  
1/2 paljn seisi haigusi jõrkui neude  
seemne elluvalmistusega ei saa  
võidelda

1/2 pölla vaatlas  
 2/3 aida vaatlas

Kartulid 50% maedan kätinasid

Lerak. Ustilaginaceae Fusarium nio

Tylenchus scaber

Kaunus. Gloeosporium Ascocyta

Korss. Ustil. Uredineae Claviceps

Kaunus. Erysiphaceae Peronosporaceae

Ascocyta

Peedid Peronospora Schachtii Cercospora

Ramularia

Kledrus. Erysiphaceae Peronosporaceae

Cladosporium cucumerinum

Mtscherlich 150 m.

Kartulid. Tilletia 6 15 taimi  
 Uromyces waerantaimi  
 Adonia kora lude  
 polt. leudaw adra  
 uuan pol.

1/2 waeras 500 pubma kohta  
 10% warre polt

50% rullin kortsu haig  
 Bayeris Canda.

1-5 Punkt  
 Fehlbestellung Saat.  
 Ernährungszustand  
 Unkrautfreiheit  
 gesundheit  
 sortenreinheit  
 gleichmassigkeit  
 Gesamtanbau

Stand der Früchte 5  
 Unkrautfreiheit 10  
 Lagerfest.  
 Unkrautreinheit 25  
 Freiheit v. Krankh. u. Schadl. 10  
 Freiheit v. Varietäten u. Arten 20

Ernte Korn beschaffenheit 5

80.

10

Kõrs hernadel esi nerad taimeturgused, mis  
seelõnuga idasikantud saavad.

Nõgispääd - *Tilletia decipiens* Körn. *Ustilago perennans* Rostk.  
*Ustilago notarisii* Fisch. v. W. *Ustilago segetum* Kuhn.  
*Ustilago bromifera* F. v. W. *Tilletia holci* Rostk.  
*Tilletia lolii* Syd. *Tilletia tritici* Wtr.

Tungaltuad - *Claviceps microcephala* Tul. *Claviceps purpurea* Tul.  
*Claviceps wilsoni* Sacc. *Claviceps setulosa* Sacc.

Kõrreliste rõngashargus - *Epichloë typhina* Tul.

Jahuraste - *Erysiphe graminis* Fock.

Kõru- ja lehinõgispääd - *Tilletia striiformis* Wtr. *Urocystis agropyri* Schroet.  
*Urocystis oeculta* Rabh. *Ustilago hypodytes* Wtr.  
*Tilletia sterilis* Ull. *Urocystis festucae* Ull.  
*Ustilago longissima* Tul. *Ustilago echinata* Schroet.

Laurhargused (lehtidel) *Dilophia graminis* Sacc. *Ascochyta graminicola* Sacc.  
~~*Ascochyta latitans* Sacc.~~ *Scotocotlichium graminis* Fock. *Septoria graminum* Desm.  
*Septoria bromi* Sacc. *Helminthosporium bromi* Kied.  
*Ovularia pulchella* Sacc. *Septoria tritici* Desm.  
*Septoria holci* Pass. *Ovularia holci-latifolia* <sup>*Ovularia lolii* Sacc.</sup> Cav.

Laurhargused (õõklatel) *Septoria bromi* Sacc. *Septoria affinis* Sacc.  
*Septoria lolii* Sacc. *Septoria Poa-annuae* Fres.

Wõrm (süd) - *Puccinia epithymum* L.

Wõrmpõletik - *Glaesporium Aetyleidis* Rostk.

Physoderma gerhardti Schroet.

Pestalozzia soraueriana Sacc.

Exobasidium graminicolum Bus

Phyllachora graminis Fock.

Sclerotium rhizodes Syd

Cladophytium graminis Büsg.

Ruis

Kärenõigipää - *Mycosia occulta* Rbh.

Laokhaigusid - *Strophia graminis* Sacc. j.t.

Tungaltre - *Cleoriceps purpurea* Tul.

~~F~~ Pimaste - *Fusarium heterosporium* N.v. E.  
# *Fusarium culmorum* Sacc.

Nisu

Käva nõigipää - *Tilletia turtici*

Lindas nõigipää - *Notholaqa turtici* Hus.

Pimaste - *Micrococcus turtici* Piell.

*Fusarium heterosporium* N.v. E. j.t.

Kollane rooste - *Puccinia glumarum* Erv. & Henn.



# Oktooberis

11

Märkmised 1931 a. esimesel küljaliselt esimesel  
haruldaste Tammehajuste kohta.

Kõõrdeõilane (*Charcas graminis*)  
Jõhvõõrdeõilane (*Talpaleana*)  
Jõhvõõrdeõilane (*Depressaria nervosa*)  
Põõrdeõilane (*Ponia forficata*)  
Põõrdeõilane (*Empyris similis*)

# Novembris

Põõrdeõilane kahjustus (*Eestis*,  
jü. trititum)